



Claudia de la Motte,
HundeWelt-
Chefredakteurin



Prof. Dr. Thomas
Schnieder, Leiter des
Institutes für Parasito-
logie der Tierärztlichen
Hochschule Hannover
und Vorsitzender des
European Scientific
Counsel Companion
Animals (ESCCAP)



Holger Crynen,
HundeWelt-
Redakteur,
ist ausgewiesener
Hundefreund mit
besonderem Interesse
an wissenschaftlichen
Forschungen.



Dr. med. vet.
Katrin Voigt
Tierärztin mit
Zusatzbezeichnung
Verhaltenstherapie
seit 2009 Leiterin
des Hundezentrums
Rhein-Main
Mitglied im BHV



Dr. Sonja Schmitt,
Tierärztin mit Zusatz-
bezeichnung Verhal-
tenstherapie. Mitglied
im BHV, Assistenzhund-
Team-Prüferin, Mitglied
in der GTVMT (Gesell-
schaft für Tierverhal-
tenstherapie), Züchterin
der Hunderasse Spinone
Italiano.



Border Collie außer Rand und Band

Ich habe eine wunderschöne Border Collie Hündin im besten Alter von 4 Jahren. Sie heißt Amy. Sie wird viel beschäftigt, sowohl körperlich als auch geistig (Agility, ausgedehnte Spaziergänge, Treffen mit Freunden, schwimmen im nahe gelegenen See, usw...). Leider ist sie, was Menschen angeht, etwas kompliziert. Sie begrüßt sie meist freundlich, leckt sie ab und legt sich dann meist auf den Rücken, um gestreichelt zu werden, was die Personen dann auch meist tun. Doch sobald die Menschen sich wieder normal aufrichten, kam es schon öfter vor, dass sie nach ihnen geschnappt hat.

Manchmal kam es sogar vor, dass Passanten sie streicheln wollten und Amy das auch zuließ, bis auf einmal dann starrte sie die Leute richtig an, so ähnlich wie der Hüteblick und versuchte zu schnappen. Ich kann mir dies nicht erklären, denn sie hat bisher seit wir sie mit 2 Monaten bekamen keinen schlechten Umgang kennengelernt und wird das auch nie.

Was mir auch aufgefallen ist, seit einiger Zeit, wenn sich eine Gelegenheit zum Spielen mit anderen Hunden ergibt, bemerkt man, dass Amy schnell interessiert ist, doch sie kommt dann wieder zu mir. Nur wenn ich sie dann konsequent ignoriere fängt sie an zu spielen aber kommt immer schnell wieder zu mir zurück, als ob sie sich nicht richtig trauen würde. Wenn sie mit ihren Freunden richtig spielt kommt es auch sehr häufig vor, dass sie sehr laut knurrt und öfters die Zähne zeigt und

aggressiver als sonst mit anderen Hunden ist.

Ich hoffe, Sie können mir weiterhelfen

Stéphanie und Amy aus Luxemburg



Theodor Hessling

Liebe Stephanie,
dieses Problem ist auch für mich sehr schwierig aus der Ferne zu beurteilen, ohne die Hündin und die beschriebenen Verhaltensweisen real zu sehen. Ich kann nur versuchen, einige Gründe aufzuzeigen, warum das Verhalten der Hündin sich geändert hat. Hundehalter denken sehr häufig, dass ein Hund bis



Manfred Burdich ist Experte der HundeWelt/Hunde Welt Sport. Er arbeitet seit vielen Jahren mit Hunden zusammen, unter anderem in der Arbeitsgemeinschaft Mantrailing-Rettungshundestaffel Kronach.



Theodor Heßling ist der Leiter der Hundeschule Heßling und auf Korrekturerziehung von verhaltensauffälligen Hunden spezialisiert.



Uwe Friedrich vom Hundezentrum TEAMCANIN in Löfingen/Hochschwarzwald möchte durch seine Arbeit den Teamgedanken des Mensch-Hund-Teams fördern.

Sorgen Sie sich um Ihren Hund?

Dann sind wir für Sie da. Die Experten von HundeWelt kennen sich aus und helfen Ihnen gerne weiter. Sie haben ein Problem? Oder möchten etwas in Erfahrung bringen? Dann schreiben Sie uns an: Minerva-Verlag, Redaktion HundeWelt, Hocksteiner Weg 38, 41189 Mönchengladbach, per E-Mail: redaktion@minervaverlag.de.

Die Garantie, dass alle Fragen beantwortet werden, können wir leider nicht übernehmen, aber wir bemühen uns. Selbstverständlich ist dieser Service für Sie vollkommen gratis.

Wichtig! Die Ratschläge unserer Experten werden nach bestem Wissen und Gewissen gegeben, eine Haftung kann jedoch nicht übernommen werden. Sollten Sie befürchten, dass Ihr Hund ein gesundheitliches Problem hat, suchen Sie bitte umgehend Ihren Tierarzt auf.

ins hohe Alter mit anderen Hunden spielen sollte. Denn Spielen macht ja immer Spaß, so denkt der Hundehalter. Mit zunehmendem Alter reifen die ausgeprägten Charakterzüge eines Menschen sowie auch die des Hundes. Vorgänge der Reifung eines älter werdenden Individuums verlaufen nicht gleichmäßig, sondern treten häufig schubweise auf, oft vom Besitzer un bemerkt. Schlüsselreize bilden sich durch viele erlebte Geschehnisse, guten, aber auch schlechten Erfahrungen. Tägliche Gewohnheiten an Ihrer Seite lassen die Verbindung zwischen Ihnen und dem Hund immer enger werden. Mit den Jahren wird der Hund, der eine früher, der andere später, müder, weniger verspielter und auch weniger unternehmungslustiger. Nun befindet sich Ihr Border Collie in dem Stadium des erwachsenen Hundes. Es ist sehr unterschiedlich, ob ein Hund bis ins hohe Alter mit anderen Hunden spielen möchte oder nicht. Sie sollten Ihre Hündin nicht unbedingt dazu animieren mit anderen Hunden zu spielen, sondern sie selbst entscheiden lassen, ob sie es möchte. Ansonsten könnte ihr Verhalten schnell in einer Abwehrreaktion ausarten. Knurren und Zähne zeigen ist beim Toben ein durchaus normales Verhalten. Sie müssen einem erwachsenen Hund auch das Recht zugestehen, den anderen Hunden begreiflich zu machen, was er möchte. Das kann ein Hund nur über die Körpersprache sowie diversen Lautäußerungen. Sie schreiben ja auch selbst, dass Ihre Hündin oft das Spiel von sich aus abbricht. Wenn die anderen Hunde sie dann weiter animieren, zeigt sie mit ihrem Verhalten nur, dass sie dies nicht mehr möchte. Das Verhalten von Amy ist mit ziemlicher Sicherheit nicht auf einen schlechten Umgang zurückzuführen. Warum ignorieren Sie Amy, wenn sie das Spiel abbricht? Nur um sie zu bewegen, wieder mit anderen Hunden zu spielen? Seien Sie doch froh, wenn Ihr Hund ein so vertrauensvolles Verhältnis zu Ihnen hat. Viele Hundehalter wären über eine solche Bindung ihres

Hundes sehr glücklich. Wir Hundefreunde kennen doch alle die Situation, wenn der Hund lieber spielen will und trotz jeglicher Animation durch den Besitzer nicht mehr auf Ruf oder Pfiff reagiert und zurückkommt. In solchen Situationen sind die anderen Hunde meist wesentlich interessanter, wie der Hundebesitzer. Bei Ihnen scheint dies genau andersherum zu sein.

Eine weitere Erklärung des beschriebenen Verhaltens könnte sein, dass Amy altersbedingt zum Dominanzverhalten neigt. Dies tritt bei Hunden auf ganz natürliche Art auf. Ihrem Hund gefällt es, wenn er gestreichelt wird. Er sucht diesen positiven Kontakt, lässt sich streicheln, fordert es auf aufdringliche Art und wenn sie dies nicht mehr möchte, zeigt sie dann die Zähne oder knurrt. Man spricht in solchen Fällen von einer Persönlichkeitsdominanz. Ich habe dies einmal bei einem Dobermann erlebt. Wenn sich sein Herrchen in den Sessel setzte, kam der Dobermann, legte seinen Kopf auf dessen Knie und ließ sich streicheln. Hörte der Besitzer auf, „fletschte“ er diesen an, bis dieser wieder mit dem Streicheln begann. Eine untragbare und äußerst unangenehme Situation für den Besitzer des Dobermanns. Das Verhalten konnte nur mit professioneller Umkonditionierung aufgehoben werden.

Sie sollten versuchen, dass Amy nicht so viel gestreichelt wird. Besonders wichtig ist, dass fremde Personen sie trotz ihrer Animation nicht streicheln. Wie eingangs bereits erwähnt, ist es schwer zu entscheiden, was den Hund bewegt, so zu reagieren, denn dazu müsste man sein Verhalten beobachten können. Ich glaube, dass hier eventuell eine Unsicherheit das Hintergrundbild darstellt. Sie sollten auf alle Fälle nicht Amy bestimmen lassen, sondern das Knurren mit einer Negativkonditionierung unterbinden, denn es könnte sonst sein, dass sich das Verhalten sonst weiterhin stabilisiert.

Hilfe! Ich habe einen kleinen Dreckspatz!

Mein Ronny, ein süßer Havanese, ist ein echter Kampfschmuser. Mit seinen vier Jahren macht er mir richtig viel Freude und ich bin froh, dass ich ihn habe. Doch es gibt ein Problem: Ronny zieht den Schmutz magisch an. Egal ob Pfütze, Schlamm, übel riechendes Wasser oder Abfälle, kaum hat Ronny sie entdeckt, schon liegt er überglücklich drin. Natürlich steht daher bei uns Baden recht häufig auf dem Programm. Ich frage mich jedoch, ob das gut ist? Können Sie mir einen Tipp geben, wie ich das mit dem Baden am besten machen kann oder wie oft?

Michaela Muhr



Holger Crynen

Liebe Michaela, fürs Baden gibt es eine Faustregel: so selten wie möglich, so oft wie nötig. Hierbei hängt es in erster Linie von der Art der Verschmutzung ab, was zu tun ist. Ist der Hund sehr schmutzig und hat sich vielleicht noch in Abfällen gewälzt, ist sicherlich ein Vollbad angesagt. Hat der Hund sich hingegen nur im Staub gewälzt, reicht hingegen oft ein Ausbürsten oder ein Abwaschen mit klarem Wasser. Gleiches gilt für Verschmutzungen, die nur einen kleinen Teil des Felles betreffen.

Ist dann wirklich einmal ein Vollbad fällig, ist die Herangehensweise entscheidend für den Erfolg. Nehmen Sie sich für das Bad Ihres Hundes Zeit. Wenn Sie unter Zeitdruck stehen, überträgt sich das automatisch auf Ihren Hund. So ist eine angespannte Stimmung und ein

Mißerfolg der Badeaktion schon vorprogrammiert.

Mit Ruhe an den Badetag rangehen heißt aber auch, gut vorbereitet zu sein. Größere Hunde badet man am besten in der Bade- oder Duschwanne, kleinere Hunde in der Babywanne. Wichtig ist es vor allem, darauf zu achten, dass immer eine rutschfeste Unterlage mit Gumminoppen in die Wanne eingelegt ist. Außerdem benötigen Sie 1-2 Handtücher. Wer den Hund in der Dusche badet, wird den Duschvorhang/Glasscheibe zu schätzen wissen, da es sonst passieren kann, dass nach einem Schüttler Ihres Hundes das ganz Bad unter Wasser steht. Das Bad beginnt man, indem man mit lauwarmem Wasser den Hund von den Pfoten her nass macht und sich dann langsam zum Körper vorarbeitet. Beim Baden des Hundes unbedingt darauf achten, dass kein Wasser in die Ohren des Hundes kommt. Ob Shampoos hinzugegeben werden, liegt im Ermessen des Halters. Inzwischen gibt es sehr gute Shampoos, die speziell auf Hunde abgestimmt sind. Wenn ein Shampoo verwendet wird, sollte dieses gründlich einmassiert werden, aber anschließend auch mindestens genauso gründlich wieder ausgewaschen werden. Erst wenn das (Ab-)Wasser keine Shampooringstände mehr zeigt, ist das Fell gründlich ausgewaschen.

Ist das Bad für Hund und Halter überstanden, geht es ans Trocknen des Fells. Sicherlich wird der Hund sich schon von sich aus ein paar Mal geschüttelt haben. Den Rest übernehmen Sie, indem Sie ihn mit einem weichen Handtuch frottieren. Ist das Fell handtuchtrocken, kann zum Föhn gegriffen werden. Der Abstand zwischen Fell und Föhn sollte mindestens 20 Zentimeter betragen. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Hund das Geräusch des Föhns bereits kennt. Sollte es für ihn unbekannt sein, sollte man ihn vorher langsam daran gewöhnen. Sollte sich Ihr Hund gar nicht mit einem Föhn anfreunden können, dann bleibt nur, das Fell an der Luft trocknen zu lassen. Den Vorgang kann man beschleunigen, indem man das Bad etwas aufheizt. Dies ist auch hilfreich, um Erkältungen zu vermeiden. Auf jeden Fall sind offene Fenster oder gar Durchzug zu unterbinden.

Je nach Fellstruktur kann es von Vorteil sein, bereits das nasse Haar des Hundes zu kämmen bzw. zu bürsten, da dies dann leichter geht als beim trockenen Haar.



Verrückt nach Autos

Unser Schäferhund (7 Jahre alt) ist seit fast 2 Jahren in unserem Besitz. Doch manchmal bringt er uns zur Verzweiflung. Er ist ganz verrückt auf unseren Pkw-Combi. Er möchte immer mitgenommen werden aber sobald wir die Heckklappe schließen, rastet er aus, stimmt ein Indianergeheul an, beißt in die Kunststoffverkleidung der Heckklappe und ist nicht zu beruhigen egal wie. Nach wenigen Kilometern hechelt er nur noch. Sobald wir anhalten, springt er mit ganzer Kraft heraus, um sofort wieder hineinzuspringen. Wollen wir mit ihm eine Strecke gehen, schaut er sich immer wieder nach unserem PKW um, nur durch Kommandos können wir verhindern, das er zum Fahrzeug zurückläuft. Schafft er es, bleibt er vor der Heckklappe sitzen kommt nur zurück wenn wir uns weiter entfernen. Zuhause ist er ein Supertier mit tollem Charakter. Besucher empfängt und verabschiedet er unbefangenen und anhänglich Anbellen oder Knurren kennen wir gar nicht. Wir können ihn auch Stunden allein lassen, ohne dass er Theater macht.

Wahrscheinlich hat seine Vorgeschichte etwas mit dem Verhalten im Pkw damit zu tun. Unser Dax verbrachte 4 Jahre seines Lebens auf einem Firmengelände ohne menschliche Zuwendungen in einem Zwinger, später an der Kette (weil der Tierschutz sich eingeschaltet hatte). Mein Mann und ich haben es nach viel Mühe geschafft zeitweise um ihn kümmern zu dürfen. Vor etwa 3 Jahren sollte er eingeschlafert werden, weil

ein Tierarzt bei ihm das Cauda-Equina-Syndrom vermutete und den Besitzern eine kostspielige Behandlung voraussagte. Wir haben ihn dann übernommen und zur Untersuchung in die Tierklinik (in Bramsche) gebracht, dort wurde M gracilis Kontraktur beidseitig festgestellt. Durch fast tägliche Massagen haben wir erreicht, dass sich die leichte Behinderung nicht verschlimmert hat und er nun lebensfroh herumtobt. Unsere Vermutung, sein Ausrasten könnte Freude sein, mitgenommen zu werden, weil wir ihn bei unseren früheren Besuchen, dort zurücklassen mussten. Für Ihren Rat wären wir Ihnen sehr dankbar.

Hans und Erika Ballach



Uwe Friedrich

Liebe Familie Ballach, zunächst möchte ich Ihnen sagen, wie großartig ich Ihr Verhalten gegenüber Dax finde! Bei Dax liegt es für mich auf der Hand, dass er das Auto mit vielen für ihn positiven Eigenschaften verknüpft hat und für dieses „Glücksgefühl“ Ventile braucht. Es sind eine ganze Reihe von Verbesserungsmöglichkeiten gegeben. Zuerst wäre es wünschenswert, wenn Sie mit Dax möglichst alle positiven Ausflüge OHNE Auto machen könnten, damit Dax das Auto nach Abschluss des Trainings als neutral betrachten kann. Wenn Sie Ihre Spaziergänge von zu-

Anzeige

LUPO SAN

GelenkKraft

mit bis zu **40%** Muschelfleischextrakt

Ein Hund voller Energie und Bewegungsfreude,
ist ein glücklicher, zufriedener und vor allem ein gesunder Hund.

LUPOSAN® GelenkKraft wurde gezielt zur Stabilisierung des Bindegewebes entwickelt. Aufgrund des hohen Anteils an Muschelfleischextrakt und wichtigen Vitalstoffen können Sehnen, Bänder, Gelenkknorpel und Bandscheiben ernährungsbedingt stabilisiert und gestärkt werden.

LUPOSAN® GelenkKraft
gibt es als Pulver, Pellets und Tabletten
abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse ihres Hundes.
Sie erhalten LUPOSAN® GelenkKraft im gut sortierten Zoofachhandel.



LUPOSAN GmbH & Co.KG

Unterer Mühlenweg 8 · D 56459 Langenhahn

Tel.: 02663 91469-30 · Fax: 02663 91469-59 · info@luposan.de · www.luposan.de



hause aus machen könnten und diese abwechslungsreich und spannend gestalten – dann bringen Sie Dax, bevor Sie ins Haus gehen, solange ins Auto, bis er dort anfängt, sich zu entspannen. Auch wenn dies anfangs relativ sein wird, holen Sie ihn ruhig aus dem Auto und bringen Sie ihn ins Haus. Legen Sie ihn ein paar Minuten ins Platz. Ein ruhiger, sachlicher Umgang ist in diesem Zusammenhang wichtig. Dax soll das Auto als Ruhebereich kennenlernen und nicht als transportable Box, für die Action, Spaß usw. steht. Nehmen Sie Dax im Auto mit, wenn Sie Besorgungen machen oder Einkaufen wollen, also ohne Spaziergänge mit ihm zu machen. Bringen Sie ihn dazu idealerweise einige Minuten vor der Abfahrt bereits in Auto. Wenn Sie dann vom Einkaufen kommen, lassen Sie ihn noch einige Minuten im

Auto und holen Sie ihn erst dann wieder ins Haus, wo Sie ihn wieder ins Platz legen.

Das Auto sollte auch in den Tagesablauf integriert werden – d.h., Sie bringen Dax auch während des Tages entspannt und ohne Aufregung immer wieder mal ins Auto. Lassen Sie ihn wieder einige Minuten in seiner Ruhebox (im Auto) und holen ihn wieder rein. Immer ruhig und entspannt. Und dann legen Sie ihn wieder ins Platz. Achten Sie auch darauf, dass er im Auto wartet, bis Sie ihn raus lassen. Er sollte erst sitzen oder liegen und dann ruhig neben Ihnen ins Haus gehen. Wenn das nicht ohne Leine geht, dann gerne angeleint. Durch dieses Training sollte es Ihnen gelingen, eine Verbesserung zu erzielen.

Schau mir in die Augen

Ich habe zu Weihnachten eine Digitalkamera bekommen. Seither habe ich schon ganz viele schöne Fotos gemacht. Natürlich auch von meiner Familie und meinem Schäferhund Arco. Dabei ist mir etwas aufgefallen: Wenn ich meine Eltern fotografiere, haben diese manchmal auf den Fotos rote Augen. Wenn ich meinen Arco fotografiere, sind seine Augen auf den Fotos schon mal so merkwürdig grün. Woher kommt der Farb-Unterschied?"

Katja, 9 Jahre



Dr. Katrin Voigt

Liebe Katja, die Augen von Mensch und Hund sind ganz anders aufgebaut. Im Gegensatz zu uns Menschen befindet sich bei vielen unseren Haustieren sowie bei nachtaktiven Tieren das sogenannte „Tapetum lucidum“, eine lichtreflektierende Schicht, im Augenhintergrund. Diese Schicht bewirkt ein besseres Sehen in der Dunkelheit. Wenn Licht in das Auge trifft, werden die Photorezeptoren, die für das Schwarz-Weiß und Farbsehen verantwortlich sind, gereizt. Durch das



Fotos: iStock

„Tapetum lucidum“ wird das einfallende Licht reflektiert, wodurch die Photorezeptoren erneut gereizt werden und so einfallendes Licht besser ausgenutzt werden kann. Dieses Tapetum lucidum ist erkennbar durch die gelb-grün reflektierenden Augen, sobald es im Dunkeln durch eine Lichtquelle angestrahlt wird. Diese Zellschicht fehlt bei uns Menschen, der Lichtstrahl trifft auf die gut durchblutete Netzhaut, was die Augen im Blitzlicht rot erscheinen lässt.

Anzeige

LUPO SAN

KräuterKraft

die einzigartige natürliche Wirkstoffverbindung für Ihren Hund

Durch die Zufütterung von LUPOSAN® KräuterKraft wird die Basis für einen optimalen Stoffwechsel geschaffen. Es sorgt ernährungsbedingt für:

- Verbesserung der Nährstoffaufnahme
- Gesunden Knochenaufbau und Knorpelfestigkeit
- Gesunde Haut und glänzendes Fell
- Regulierung und Reinigung des Verdauungstrakts
- Unterstützung der körpereigenen Abwehrkräfte

Sie erhalten LUPOSAN® KräuterKraft als Pulver oder Tabletten im gut sortierten Zoofachhandel.



LUPOSAN GmbH & Co.KG

Unterer Mühlenweg 8 · D 56459 Langenhahn

Tel.: 02663 91469-30 · Fax: 02663 91469-59 · info@luposan.de · www.luposan.de